

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

227 (30.9.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 3 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die sechsgehaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg., dazu 20% Feuerungszuschlag.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 227.

Dienstag, den 30. September 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

▲ Karlsruhe, 29. Sept. Sämtliche Fraktionen des Landtages treten am 2. Oktober zu Beratungen zusammen. Am 16. Oktober nimmt der Verfassungsausschuß seine Arbeiten wieder auf. Seine Aufgabe besteht in der Hauptsache darin, die Bestimmungen der badischen Verfassung mit der Reichsverfassung in Einklang zu bringen.

○ Karlsruhe, 29. Sept. Zu Ehren des 80. Geburtstages Hans Thoma's veranstaltet der bad. Kunstverein vom 28. Sept. bis 16. Oktober in Karlsruhe eine besondere Thoma-Ausstellung.

± Karlsruhe, 30. Sept. Bei den gestrigen, hier vorgenommenen Bürgermeistervahlen wurde der bisherige soz. Stadtrat Sauer mit 79 von 96 abgegebenen Stimmen zum 1. Bürgermeister, der bisherige 3. Bürgermeister Dr. Kleinschmidt (Dem.) mit 83 abgegebenen Stimmen wiederum zum 3. Bürgermeister und der vom Zentrum aufgestellte Oberbauinspektor Schneider mit 84 abgegebenen Stimmen zum 4. Bürgermeister gewählt. Bürgermeister Dr. Horstmann (Dem.) bleibt wie bisher 2. Bürgermeister. Der bisherige 1. Bürgermeister Dr. Paul Scheidet aus seinem Amte aus und kehrt in den Staatsdienst zurück. Er war am 21. November 1908 einstimmig zum 1. Bürgermeister der Stadt gewählt worden und zuvor Oberamtmann in Freiburg gewesen. Die Stelle des 4. Bürgermeisters ist neu geschaffen worden.

■ Karlsruhe, 30. Sept. Ueber die am Sonntag vor sich gegangenen Wahlen zur bad. evgl. General Synode liegen nur einige wenige Teilergebnisse aus dem Lande bisher vor. Nach dem Ergebnis der Wahlen in Karlsruhe ist ein starker Rückgang rechts festzustellen.

* Durlach, 30. Sept. Von verschiedenen Seiten wurde angeregt, das am 13. d. Mts.

zu Gunsten der heimkehrenden Kriegsgefangenen abgehaltene Konzert in der Festhalle nochmals zur Aufführung zu bringen und haben sich die mitwirkenden Vereine und Solisten entschlossen, diesem Wunsche stattzugeben. Die Wiederholung des Konzerts wird am 16. Oktober erfolgen. Näheres wird s. Bt. bekanntgegeben.

○ Heidelberg, 30. Sept. Prof. Dr. med. Hans Bluntschli, ein Enkel des berühmten Heidelberger Chirurgen, ist für das Ordinariat der Anatomie und der Leitung des anatomischen Instituts der Universität Frankfurt a. M. in Aussicht genommen.

■ Emmendingen, 29. Sept. (Die Ruhrepidemie im Breisgau) Aus den Gemeinden Herbolzheim, Kenzingen und Tutschfelden liegen sehr ernste Meldungen über die Ruhr vor, die immer noch stark zunehmen. In der kleinen Gemeinde Tutschfelden sind schon 55 Personen erkrankt. In Herbolzheim hat die Krankheit schon 22 Opfer gefordert. Auch in Ihringen sind ihr schon gegen 50 Personen erlegen. Die betroffenen Gemeinden haben Rotlazarette eingerichtet, um die Kranken darin unterbringen zu können.

† Binningen bei Egen, 29. Sept. Die 27 Jahre alte Tochter Theresia der Familie Weingärtner in Hofwiesen trank statt der ihr verschriebenen Herztröpfchen Lysol. Nach wenigen Stunden erlag sie unter großen Schmerzen dem Gift.

■ Das Ehrenzeichen für treue Arbeit soll nach einem kürzlichen Beschluß des Staatsministeriums weiter verliehen werden, ebenso das Arbeiterinnenkreuz. Das Arbeitsministerium läßt s. Bt. neue, den heutigen Verhältnissen angepasste Ehrenzeichen entwerfen. Sobald über ihre neue Form entschieden ist, werden sie wieder, und zwar auch rückwirkend an diejenigen, welche in der Zwischenzeit nur eine schriftliche Anerkennung erhielten, und an die, welche bereits zur Auszeichnung vorgeschlagen sind, verliehen.

Der Ruf des Lebens.

Roman von B. von der Lanke.

(Fortsetzung.)

Für den Grafen Ranzen, die Gräfin Katinka Briefe, Druckfächer, Kataloge, für sie selbst nichts, für Kollani Zeitungen, die Wirtschaftsberichte von Schauenburg und zuletzt ein Brief, doppelt frankiert und umfangreich. Nur einmal, ein einziges Mal, hatte Asta diese Schriftzüge gesehen, sie hatte diese ganz kleinen, feilen, lateinischen Buchstaben nicht vergessen! Unwillkürlich grub sie die Zähne in die Unterlippe, stieg eine feine Röte in ihre Wangen!

„Für dich,“ sagte sie und reichte das Schreiben über den Tisch hinüber ihrem Mann. Kollani sah flüchtig auf, nahm ohne eine Entgegnung den Brief in Empfang und ließ ihn in die Tasche seiner Jagdjoppe gleiten. Niemand hatte auf diesen ganz natürlichen und gleichgültigen Vorgang geachtet, außer der Gräfin Katinka. Ihr war es ebensowenig entgangen, daß es zwischen Kollanis dunklen Brauen gesucht hatte, — wie, daß Asta sich leicht verärbt und heftig in die Lippen gebissen hatte.

Die kluge, alte Frau fragte sich: „Was

geht hier vor? Ist es in dieser jungen Ehe doch nicht so, wie es sein sollte? Steht eine dritte Person dazwischen?“

Sie hatte jetzt keine Zeit, darüber nachzudenken, aber sie nahm sich vor, offene, recht offene Augen zu haben während ihres Aufenthaltes in Ehrenstein.

Man blieb in zwangloser Unterhaltung zusammen, promenierte im Park, blieb hier und da stehen, sich an einer Rose, einem schönen Durchblick erfreuend; als sie an einer Laube vorüberkamen, die ganz mit dunkelroten Crimson Rambler umrankt war, wandte sich die Baronin Derffling, die neben Ranzen ging, plötzlich zurück.

„Waren Sie denn nun eigentlich schon in Rosened, liebe Gräfin?“ rief sie Asta zu. „Entzückend, nicht wahr? Das müssen Sie Ihren Gästen unter allen Umständen zeigen?“

„Ja wir waren dort; es ist reizend!“

„Rosened — das klingt ja ganz nach einem Märchenschloß,“ sagte Ranzen. „Asta, das müssen wir natürlich sehen. Ein Lebenqu?“ fragte er seinen Schwiegervater, der die Gräfin Katinka führte.

„Nur ein Landhaus, das seit vielen Jahren unbewohnt steht.“

Man ging weiter, — Kollani blickte zu Asta hinüber, ihre Augen begegneten sich kalt,

Ueber die Seifenabgabe wird amtlich mitgeteilt, daß die fetthaltigen Waschmittel nunmehr markenfrei sind mit Ausnahme von Seifenpulver. Auch die Abgabe von Schmierseife ist gestattet, doch mit Ausnahme von solcher, die zur Verwendung von technischen Zwecken bestimmt ist.

○ Die Jagd der Ausländer. Nach einer halbamtlichen Mitteilung in der „Karlsruh. Btg.“ sind mit Wirkung vom 1. Febr. 1920 Jagdpässe für Reichsausländer nur noch auszustellen, wenn diese ihren Wohnsitz im Reichsland haben. Als Ausländer werden auch elsass-lothr. Staatsangehörige behandelt. Die Verpachtung von Gemeindegajden an Reichsausländer, die im Inland keinen Wohnsitz haben, ist in Zukunft nicht mehr zulässig.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Sept. Die Vorstände der mehrheitssozialistischen, der Zentrums- und der deutschdemokratischen Fraktionen werden heute nachmittag 3 Uhr beim Reichskanzler zusammentreten, um die endgültige Entscheidung über den Wiedereintritt der Demokraten in die Regierung zu treffen.

* Berlin, 30. Sept. An der gestrigen Konferenz des Reichskabinetts mit den Führern der Fraktionen der deutschdemokratischen Partei, der Sozialdemokratie und des Zentrums nahmen teil die Abg. von Bayer, Schiffer und Petersen für die deutschdemokratische Partei, Scheidemann, Hof und Wels für die Sozialdemokraten und Spahn und Herold für das Zentrum. Eine völlige Einigkeit erscheint noch nicht erzielt zu sein, sagt das „Berl. Tagebl.“. Die letzten Entscheidungen, schreibt die „Voss. Btg.“ liegt bei den Fraktionen, die bisher noch nicht beraten konnten.

* Berlin, 30. Sept. Zu der Note, welche die Räumung des Baltikums verlangt, heißt es in der „Deutschen Allg. Zeitung“, daß die Reichsregierung nicht versucht, dem Abkommen, das sie eingegangen ist, zuwiderzuhandeln, ist durch eine Reihe von

fast gleichgültig; in denen der Frau lag etwas von abwehrender Kälte und Hochmut.

Als die Gäste fortgefahren waren, zogen sich die Herren müde in ihre Zimmer zurück.

„Du solltest auch etwas ruhen, Asta,“ sagte Gräfin Katinka, neben ihrer Nichte die Treppe hinaufsteigend, da sich die Schlaf- und Fremdenzimmer oben befanden.

„Ich bin nicht müde.“

„Aber doch abgesehen, mein Kind.“

Es war Asta unmöglich, zu ruhen; sie legte sich zwar in ihrem Ankleidezimmer auf das Ruhebett, aber an schlafen war nicht zu denken; sie grübelte mit sich, mit ihrem Gatten. Ueber die Angelegenheit, die der Brief wieder aufgerührt, kam sie nicht hinweg, und sie fing schließlich an, an Johann Kollanis Liebe zu zweifeln. Nur flüchtige Leidenschaft hatte ihn zu ihr getrieben, nicht jenes verfeinerte Empfinden, das auch in der Seele des anderen zu lesen versteht! Und wenn sie in ihrem Herzen zuweilen das leise Erwachen eines unbestimmten Gefühls für ihn, als den Vater ihres Kindes empfunden hatte, so schrumpfte es in dieser Stunde zu einem Nichts zusammen, und sie fühlte sich ihm innerlich ferner als je zuvor. Was konnte ihm denn diese Schwester sein, daß er mit solcher Treue an ihr hing? Mit einer Treue, wie man sie

Mafregeln erwiesen. Nur die Würdigung des besonderen Zustandes der Truppen, denen die Regierungen der Randstaaten zum Teil Vandalenwerb und Anstufelungsmöglichkeit versprochen hatten, und die jetzt als enttäuschte Vandalen sich fühlen, führt zu der Erkenntnis, daß in diesem Falle zwischen dem Willen der Regierung, ihren Verpflichtungen nachzukommen, und der Ausführung ein weiter Weg ist. Es bleibt zweifelhaft, ob die Regierung praktisch imstande sein wird, die der deutschen Rationalität Entworfenen wie Deutsche zu behandeln. Es ist zu hoffen, daß der Verband die angebotenen Mafregeln, die Deutschlands Ruin bedeuten würden, dann nicht in die Tat umsetzen wird, wenn er die Ueberzeugung gewinnt, daß die Reichsregierung alle Mittel des Willens und der Tat einsetzen wird, dem Vertrage treu zu bleiben.

WTB Berlin, 29. Sept. Nach zuverlässigen Mitteilungen ist General von der Goltz, nachdem seine Bemühungen, die Truppen zum Abmarsch zu bewegen, erfolglos geblieben sind, abberufen worden.

* Berlin, 30. Sept. Der Streik der Berliner Metallarbeiter hat gestern nachmittag eine neue Wendung erfahren. Da eine Vermittelung zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgeber von anderer Seite vorläufig nicht möglich schien, hat Oberbürgermeister Vermuth Vertreter beider Parteien zu sich. In der unter seinem Vorsitz stattfindenden Beratung, die unverbindlich für beide Parteien war, nahmen vom Verbands der Berliner Metallindustriellen Herr von Siemens, als Vertreter der Arbeitnehmer Lofst teil. Im Laufe des heutigen Tages sollen weitere Besprechungen zwischen den beiden Parteien stattfinden.

oft nicht unter rechten Geschwistern fand! Afta war ohne Geschwister aufgewachsen, sie konnte sich daher durchaus nicht in ein geschwisterliches Verhältnis hineindenken und um so weniger, als diese Schwester in ihren Augen und nach ihren Anschauungen keinerlei Berechtigung hatte, solche Liebe zu empfangen.

„Ich möchte sie doch kennen lernen, um zu wissen, ob sie die Güte verdient, die Johann ihr schenkt, die Güte, und diese große Liebe! Aber nein, ich will sie nicht sehen, ich will nicht!“

Ein ohnmächtiger Born schwellte ihr Herz und um so heißer, je ohnmächtiger sie sich ihrem Gatten und seinem Willen gegenüber fühlte.

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Aus dem Reichsanzeiger Nr. 189 vom 21. Aug. 1919. Auf Grund der Verordnung über Gemüse, Obst und Süßfrüchte vom 3. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 307) wird unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen der Reichsstelle vom 12. und 22. November 1918 (Reichsanzeiger 268 und 281 vom 12. und 28. November) bestimmt:

§ 1. Gemäß § 4 des Lieferungsvertrages über Frühgemüse und § 5 des Lieferungsvertrages über Herbstgemüse haben die Vertragspreise für die nachstehend verzeichneten Gemüsearten je Zentner bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

- 1. für Weißkohl 2.—
- 2. für Rotkohl 5.—
- 3. für Birnkohl 4.50
- 4. für Grünkohl bis zum 30. Nov. 1919 5.—
- 5. für rote Rüben und Karotten aller Art einschließlich der kleinen, runden Karotten 3.50
- 6. für gelbe Möhren 2.50
- 7. für weiße Möhren 1.50
- 8. für Zwiebeln, Lose, bis zum 31. Okt. 1919 6.50

Diese Preise gelten für gesunde, marktfähige Handelsware, frei verladen in Bahnwagen oder in Schiff.

§ 2. Die Preise des § 1 sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes.

§ 3. Die Bekanntmachung tritt mit Beginn des 21. August 1919 in Kraft.

Die Bekanntmachung über den Verkehr mit Saat- und Steckzwiebeln zu Saatwecken und deren Höchstpreise vom 4. März 1919 (Reichsanzeiger 57 vom 11. März) tritt mit dem gleichen Zeitpunkt außer Kraft.

Berlin, den 16. August 1919.
Reichsstelle für Gemüse und Obst.
Der Vorsitzende:
von Tilly.

WTB Berlin, 29. Sept. Nach den Berliner Abendblättern sind heute morgen die Heizer der Firma Vorsig in Tegel in den Streik getreten. Die Leitung der Werke gibt darauf bekannt, daß infolge dieses Umstandes eine Weiterarbeit in den Werken unmöglich sei. So waren die 5-6000 Arbeiter gezwungen, die Werke zu verlassen. Dadurch liegt die größte Lokomotivfabrik Berlins still. Durch den Streik der Heizer in den Vorsig-Werken sind auch die dortigen Wasserwerke und die Tätigkeit der Feuerwehr lahmgelegt.

* Berlin, 30. Sept. Wie dem „Berl. Lokalanzeiger“ aus Hamburg mitgeteilt wird, kann der Streik der Seemannsbündler als vollständig verfehlt und zusammengebrochen angesehen werden. In der Voraussicht ihrer Niederlage hatte die Streikleitung der Seemannsbündler auch am Samstag die für die Rückbeförderung unserer Gefangenen aus England bestimmten Dampfer freigegeben.

* Berlin, 30. Sept. Zu Tirpitz' Erinnerungen, die jetzt im Buchhandel erschienen sind, heißt es im „Berl. Tagebl.“: Das Kapitel, in dem Tirpitz sich über den Ausbruch des Krieges äußert, wird man mit Interesse und hoffentlich auch mit der nötigen Vorsicht lesen.

* Berlin, 30. Sept. Dem „Berl. Lokalanzeiger“ zufolge haben sich der Bürgermeister von Limburg und der Kommandeur des Bataillons der Reichswehr am letzten Sonntag für die am 11. September erfolgte Festnahme zweier französischer Offiziere feierlich entschuldigt.

München, 29. Sept. Minister Auer, der zur Genesung in einem Gebirgsort Bayerns weilt, hat dieser Tage leider einen Rückfall erlitten, der ihn wieder an das Bett fesselte.

Frankreich.

Lk. Bern, 29. Sept. Aus Paris wird gemeldet, daß die Ratifizierung des Friedensvertrages durch Frankreich günstigsten Falles in der 2. Hälfte des Oktober erfolgt, daß aber unter Umständen eine Verzögerung eintritt, weil sich noch nicht übersehen läßt, wann die Debatte im Senat beginnt. Die Debatte nimmt nächsten Dienstag ihren Fortgang. Die Diskussion kann sich noch über eine Woche hinziehen.

Luxemburg.

WTB Amsterdam, 29. Sept. Der „Telegraaf“ meldet aus Luxemburg, daß bisher 75% der Stimmberechtigten für die

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis derjenigen Ortsbewohner, welche zum Amte eines Geschworenen oder Schöffen berufen werden können, liegt vom 1. Oktober ds. Js. an während einer Woche im Rathaus (Zimmer Nr. 8, 3. Stock) zur Einsicht auf.

Einreden gegen die Richtigkeit des Verzeichnisses (Urkliste) können schriftlich erhoben oder beim Bürgermeisteramt zu Protokoll gegeben werden.

Die Einrede kann sowohl den Eintrag nicht einzutragender als die Uebergehung einzutragender Personen zum Gegenstand haben.

Durlach, den 29. September 1919.
Das Bürgermeisteramt.

Pferdefleisch-Ausgabe.

Am Mittwoch, den 1. Oktober erfolgt eine Ausgabe von Pferdefleisch und zwar:

Bei Pferdemeßger Emil Schneider, Friedrichstraße 7, von vormittags 9-12 Uhr an die Familien mit den Ausweisnummern 889 bis mit 1056.

Bei Pferdemeßger Albert Enghofer, Amalienstraße 23, vormittags von 9-12 Uhr an die Familien mit den Ausweisnummern 1057 bis mit 1271.

Auf den Kopf der Berechtigten kommen 250 Gramm Fleisch oder Wurst zur Ausgabe. Zur Empfangnahme sind dem Metzger die Ausweise zwecks Vortrennung der Marken vorzulegen.

Durlach, den 30. September 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffelversorgung.

Wir machen die Bevölkerung darauf aufmerksam, daß der Kommunalverband Ettlingen den Bezug von Kartoffeln auf Kartoffelbezugscheine aus seinem Verbandsbezirk vorläufig nicht genehmigt.

Durlach, den 30. September 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Beibehaltung des Großherzogtums und 65% für den wirtschaftlichen Anschluß an Frankreich gestimmt haben.

Verschiedenes.

— Jeder Deutsche muß schwimmen können. Der „Badische Landesauschuß für Leibesübungen und Jugendpflege“ veröffentlicht folgende Forderungen: 1. Die Einführung des Schwimmunterrichts in der Schule. 2. Rettungs- und Wiederlebungsversuche in den Schulen. 3. Freies Baden der Jugendlichen. 4. Niedrige Badepreise. 5. Schaffung ausreichender Spiel- und Badepflege.

Gingefandt.

Kartoffelversorgung.

Den Verbrauchern, welche ihren Winterbedarf an Kartoffeln direkt vom Erzeuger beziehen wollen, wird es diesmal anscheinend nicht ganz leicht hiermit gemacht. Wenigstens passierte es dem Einsender dieser Zeilen so, als er kürzlich wegen Ankauf seines Kartoffelbedarfes einige seiner früherjährigen Lieferanten in einem benachbarten Orte aufsuchte, welche, wie ihm bekannt ist, über ein reichliches Ertragnis ihrer diesjährigen Ernte verfügen. An zwei Stellen wurde dem Einsender jedoch erklärt, daß man dieses Jahr keine Kartoffeln abgeben könne, während man an der dritten Stelle ehrlicher war und sagte, daß man Kartoffeln haben könne, solche jedoch mindestens 20-25 M pro Zentner kosteten; für den vorgeschriebenen Höchstpreis gebe man kein Pfund ab! Unter diesen Umständen war also nicht zum Geschäft zu kommen.

Der Einsender dieser Zeilen sieht sich veranlaßt, den letzteren Fall auf diesem Wege der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen und im Interesse der Allgemeinheit alle Kartoffelbezieher darauf hinzuweisen, sich beim Ankauf ihres diesjährigen Winterbedarfes streng an die behördlich vorgeschriebenen Preise zu halten, um dem Wuchertreiben mancher Erzeuger auf diese Weise ein Ende zu bereiten. Anstatt sich spekulieren die Erzeuger, welche jetzt mit ihren Verkäufen zurückhalten, darauf, im nächsten Frühjahr bei eintretender Kartoffelknappheit wieder 40-50 M für den Zentner verlangen zu können, wie dies im letzten Frühjahr leider der Fall war. Aber auch die Behörden sollten in vorstehenden Fällen ganz rücksichtslos vorgehen und die Vorräte einfach beschlagnahmen.

Der Einsender behält sich vor, den oben erwähnten „Kartoffelwucherer“ nachträglich noch zur Anzeige zu bringen.

Kohlenausgabe

Die bei E. Kramb eingetragenen Kunden von Nr. 1-200 erhalten morgen Mittwoch nachmittag von 1-6 Uhr auf die Juni- und Juli-Kohlenbrandmarken Briketts.

Ortskohlenstelle.

Die Spezialwaffenwerkstätte Karlsruhe

Kaiserstraße 229, Eingang Dirschstraße, übernimmt Waffenreparaturen aller Art wie Reuschäften, Einlegen neuer Läufe, Umändern von Laf. in Centralfeuer, Anfertigung von Flinteneinstechrohren für Kugelschuß, Bräunieren, genaue Anfertigung sämtlicher Ersatzteile nach Muster, rasch und preiswert. Saubere Arbeit. Schnellste Lieferung auch nach ausw.

Zubehör! Flobert, Rev.-u. Jagd-Munition!
Tel. 3383 **Waffen-Hotel.** Tel. 3383

Zu verkaufen

ein Paar Militär-Schnürschuhe, neu, Größe 42, ein Paar Stiefel, Langschäfte, gebraucht, Gr. 42, preiswert zu verkaufen. Luisenstr. 8, Dth. 2. St.

2 kleinere Fässer

80 und 54 Liter haltend, zu verkaufen. Kelterstr. 1, 3. St.

Ein guterhalt. Kinderliegwagen ist billig abzugeben. Zu erfragen Hauptstr. 71, bei Brent.

Winterkraut

Rot-, Weiß- u. Wirsing-Krautpflanzen, sowie weiße Frühlings-Zwiebeln, pro 100 2 M, abzugeben.

Gustav Bezold Gröbigen, Kaiserstraße.

Im Kraut-

Einschneiden empfiehlt sich Frau Witus, Hauptstraße 65, 3. Stock.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

(hervorgegangen aus dem im Jahre 1785 gegründeten Bankhaus W. H. Ladenburg & Söhne, Mannheim).

Telephon 30. **Depositenkasse Durlach.**

Postscheckkonto
Karlsruhe 11 800.

Hauptsitz in Mannheim

Niederlassungen in Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Durlach, Emmendingen, Ettlingen, Freiburg i. Br., Heidelberg, Karlsruhe, Kehl a. Rh., Lahr i. B., Landau i. d. Pf., Lörrach, Ludwigshafen a. Rh., Mosbach, Neustadt a. H., Offenburg, Oppenheim a. Rh., Pforzheim, Pirmasens, Rastatt, Singen a. H., Tauberbischofsheim, Villingen, Weinheim, Worms a. Rh.

Frankfurt a. M.: E. Ladenburg.

Konstanz: Macaire & Co.

Zahlstellen: Annweiler, Bergzabern, Eberbach, Edenkoben, Germersheim, Haslach i. K., Müllheim i. B., Neustadt i. Schw., Schwetzingen.

Aktienkapital mit Reserven Mk. 57,000,000.—.

Vermittlung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere:
Einräumung von Bankkredit.
Gewährung von Darlehen.
Eröffnung von provisionsfreien, vorzinslichen Scheck- und Girokonten.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Annahme von Bardepositen und Spareinlagen zu günstigen Bedingungen.
Umwechslung von Coupons und Dividendenscheinen.

Reichswirtschaftsverband deutscher derzeitiger u. ehemaliger Berufssoldaten Ortsgruppe Durlach.

Morgen, Mittwoch, den 1. Oktober, abends 7/8 Uhr, findet in der „Alten Residenz“ eine

Abendunterhaltung

mit Vortrag statt, wozu wir unsere werten Mitglieder, besonders deren Frauen, höflichst einladen. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Grund- u. Hausbesitzer-Berein Durlach.

Morgen Mittwoch, den 1. Oktober, abends 7/8 Uhr, findet im Gasthaus zum Flug (Nebenzimmer)

Mitgliederversammlung

Tagesordnung:
 1. Bericht über den Verbandstag in Karlsruhe.
 2. Bericht vom Arbeitsministerium über die Sozialisierung des Wohnungswesens.
 3. Verschiedenes.
 Die Mitglieder sowie Hausbesitzer, welche dem Verein beizutreten wünschen, werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen und bittet um zahlreiches Erscheinen
 Der Vorstand.

Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie den verehrl. Vereinen und Gesellschaften sagen wir bei unserm Wegzug von hier für das fröhl. Wohlwollen unsern besten Dank und ein herzliches Lebewohl!

Achtungsvoll
Hermann Schenkel und Familie
 z. Schluß.
 Durlach, den 30. September 1919.

Gleichzeitig zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir das

Gasthaus mit Metzgerei zum Lamm

in Kappelwindel — 15 Minuten vom Hauptbahnhof in Bühl — pachtweise übernommen haben.

Prima Weine und Bier.

Ia. kalte und warme Speisen.

Schöner Saal und Nebenzimmer.

Wir halten uns auch fernerhin aufs beste empfohlen.

Achtungsvoll
Hermann Schenkel und Frau

Ein Paar Halsbänder, neu, elegant, Größe 40, sind, weil zu groß, billig zu verkaufen. Zu erfragen Weingarterstraße 16, 4. Stock links.

Salatfehlänge

kräftige Winter Salatfehlänge, sind fortwährend zu haben bei
 Krieger, Waldstr. 39.

Acker oder Garten

ca. 1/2 Morgen groß, in der Nähe des Bahnhofes gelegen, zu pachten gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 1067 an den Verlag.

Guterhaltener großer Schul-Atlas

zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisangabe unter Nr. 1068 an den Verlag.

2 guterhaltene Gaslampen

zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Verlag.

Eine Kinderbank und ein Kinderstuhl (auch reparaturbedürftig) zu kaufen gesucht. Ang. u. Nr. 1071 an den Verlag.

Kohlen-Badeofen

wenn auch reparaturbedürftig, Installationswerkzeug und Feldschmiede zu kaufen gesucht
 Karlsruhe, Hebelstr. 3.

Neuer Militärmantel

(Einheitsmantel) zu kaufen gesucht. Postkarte mit Preis an Paul Michael, Kronenstr. 8.

Registrierhoffen

National, alle Arten, gegen Barzahlung gesucht. Adresse erbeten unter J. M. 14543 an das Durlacher Wochenblatt.

Wäsche

zum Flecken wird angenommen
 Hauptstr. 59 II.

Solides Fräulein sucht nett möbl. Zimmer auf sofort Gefl. Angebote unter Nr. 1069 an den Verl.

Fleißiges, ehrliches Mädchen

für Haus- und leichte Feldarbeit gesucht.

Gegenüber, sich im Haushalt auszubilden bei guter Behandlung
 Rittnerstraße 73.

Wegen Verheiratung meines jetzigen suche ich fanberes braves

Mädchen

bei gutem Lohn u. guter Behandlung.

Frau Martha Drössel, Leopoldstr. 81.

Tüchtiger Bandsäger

für Brennholzsägerei gesucht. Näheres
 Rebermann,
 Gerwigstr. 53, Karlsruhe.

Einige tüchtige Möbelschreiner

gesucht
 Schreiner Kiefer,
 Gröningerstraße 1.

Zuverlässige tüchtige Waschfrau

alle vier Wochen 2 Tage gesucht
 Ettlingerstr. 29 II.

Mädchen

zur Mithilfe im Haushalt tagsüber gegen hohen Lohn gesucht
 Hauptstraße 81, 2. St.

Ein rotbraunes Gelbmäppchen

mit Inhalt von 3 Kern, Hauptstr., bis zur Blume verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung im Verlag.

Verloren!

Ein Kind verlor eine Gelbbörse mit 10 M vom Stadt. Verkauf bis Adlerstraße. Abzugeben Adlerstraße 11, 8. Mehr.

Entlaufen

Montag abend in der Turmbergstr. II. weiß u. schwarz gefleckter Foxl, auf den Namen „Bobi“ hörend. Lederhalsband mit roter Schleife. Gute Belohnung gegen Rückgabe selbstverständlich, ebenso wer Angaben über den Verbleib des Tierchens macht. Kann Vorankauf wird gewarnt.
 Beer, Ettlingerstr. 11.

Gediegen möblierte Zimmer

in gutem Hause gesucht für sofort oder später. Zuschriften unter Nr. 1070 an den Verlag.

Besseres Zimmer

für sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 1046 an den Verlag dieses Blattes.

Zu verkaufen

ein guterhaltenes Mostfaß, 300 Liter haltend, Seboldstraße 6.

Einschneidekraut

für den Winterbedarf trifft von nächster Woche an täglich ein, für Wiederverkäufer ein gros Preis. Bestellungen nimmt entgegen

Rudolf Sander, Hauptstr. 35
 Telephon 310.

Schwarzer Tee

offen und in Packung empfiehlt
 Oskar Gorenflo.

Zentrifugen

Buttermaschinen

Schrotmühlgen

mit Mehlsichter für Hand- u. Kraftbetrieb empfiehlt

S. Leugler, Durlach
 Tel. 408. Lammstr. 23.

Kindermilch

zu verkaufen
 Amalienstr. 15 II.

Gute Milchziege

zu verkaufen
 Gröbinger, Friedrichstr. 68.
 Zwei komplette Betten

Ein Hasenstall

steil, dazu zwei 5/6 Monate alte Hasen zu verkaufen. Anzusehen von 5-7 Uhr abends.
 Aue, Gartenstr. 13.

Daniels Konfektions-Haus

Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Karlsruhe.
 Neu eingetroffen:

Damen-Hemden

Damen-Hosen

Schürzen

Unterröcke

Regenschirme

zu billigen Preisen.

Schöne

Winterlatteklänge

werden auf Bestellung nächsten Freitag mittag abgegeben
 Seboldstraße 6.

Häute!

Felle! Därme!

Ich laufe jede Art Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh sowie Hasen- und Kaninfelle (soweit nicht Beschlagnahmeverfahrungen entgegenstehen) zu höchsten Preisen. Gleichzeit empfehle ich alle Sorten Därme.

S. Hermann Sehl
 Häute, Felle u. Darmhdlg.
 Friedrichstraße 4

Guterhaltene rind- leberne Reittiefel, steife Frauenmütze aus gutem Korbstoffe, ferner 2 Fl. Messinggaslüfter (Graebinder) billig abzugeben bei

Sander, Karlsruhe,
 Lachnerstr. 13 II.

Müllgrube

kann geleert werden
 Ettlingerstraße 29.

Wohnöfchen

wird angekauft zu den höchsten Tagespreisen
 Spitalstr. 14.

Wirrhaare

ausgekämmte Frauenhaare lauft zu Tagespreisen

Damen- und Herren- friseurgeschäft
 B. Brückel, Hauptstr. 77.

Reparatur-Arbeiten

Neulieferung von Hochherden,

Sachherden,

weiß und farbig übernimmt unter Zuziehung sachmännischer Ausfühung und reeller Bedienung

Gustav Kwald

Küchenherde- und Dienstgeschäft
 Schloßstraße 7
 Pfanzstraße 17.

Todes - Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Georg Kreter

Bahnkassierer
im Alter von 47 Jahren zu sich zu rufen.
Durlach, den 30. September 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 1. Oktober, nachmittags 2 Uhr, in Karlsruhe statt.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme, die uns anlässlich des schweren Verlustes unseres lieben, unvergesslichen Vaters

Herrn August May

Werkmeister
von allen Seiten zugegangen sind, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Barthlott für seine trostreichen Worte, dem Gesangsverein der Nähmaschinenbauer für den erhebenden Grabgesang, der Direktion der Maschinenfabrik Grigner, den Meistern und Arbeitern, dem Werkmeister-Bezirksverein für die Kranzniederlegungen am Grabe, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

Durlach, den 27. September 1919.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August May jr.

Dankagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer nun in Gott ruhenden lieben, unvergesslichen Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Sophie Albert

sagen wir allen jenen, die sie während ihrer langen Krankheit mit Besuchen beehrten, und die sie so zahlreich zur letzten Ruhe begleiteten, unsern herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank dem hochwürdig. Herrn Stadtpfarrer Schlitter für seine vielen Besuche und tröstenden Worte, sowie den ehrwürdig. Schwestern für die liebevolle Pflege.

Ferner danken wir für die herrlichen Blumen, die ihr als letzter Gruß von allen Seiten entgegengebracht wurden.

Durlach, den 29. September 1919.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Felix Albert, Wachtmeister.



Kaufmännischer Verein v. 1858, Bezirk Durlach.

Mittwoch, den 1. Oktober, abends 8 Uhr findet in unserem Vereinslokal Gasthaus z. „Meherhof“ unsere diesjähr.

ordentliche Generalversammlung

statt. Wegen sehr wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen jedes Mitgliedes dringend notwendig.
Der Vorstand.

Marie König,

Werkstätte für Damenputz

zeigt den Eingang der Herbst- u. Winter-Neuheiten ergebenst an.

Umarbeiten und Umformen
getragener Güte
in kürzester Frist

Beländerungen
prompt und billigt

D. H. V.



Mittwoch, den 1. Okt., abends 8 Uhr, im Vereinslokal (Blume)

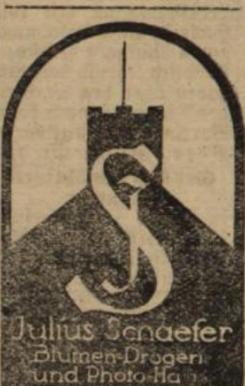
Monatsversammlung mit Preis-Knobeln. Vollzähliges Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Sängerbund „Vorwärts“

Durlach,
Morgen Mittwoch abends Punkt 8 Uhr Singstunde im Lamm. Vollzähliges Erscheinen dringend erforderlich. Der Vorstand.

Frank's Sichorien
Boelcher Berl-Sichorien
Auenzer Früchte-Sichorien
Kornkrank
Düela-Kaffee-Ersatz
Karlsbader Kaffee-Ersatz
Pfeiffer & Diller
Kaffee-Essen
Ersatz-Kaffee
fortwährend frisch zu haben bei

Oskar Goreslo.
Wieder eingetroffen:
Marceller Selse
72 %
Central-Drogerie
Paul Bogel, Hauptstr. 74



Julius Schaefer
Blumen-Drogerie und Photo-Ha
empfehlen
Toiletteseifen
Stück ca. 80 gr 80 Pfg.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung teils ich ergebenst mit, ich die

Festhalle Durlach

käuflich erworben habe und ab 1 Oktober d. Js. das Geschäft selbst übernehmen werde.

Mein Bestreben wird sein, durch gute Biere, reine Weige u. zeitgemässe Küche die Achtung meiner Gäste zu erwerben.

Besonders empfehle ich einen guten Mittag- und Abendtisch.

Hochachtungsvoll

Franz Wackershauser und Frau.



Gefunden!

habe ich, daß die Bodenwische aus der

Blumen-Drogerie v. Jul. Schaefer

die Beste und deshalb im Gebrauch die Billigste ist.

Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung empfiehlt ihre Dienste zur

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

entsprechend ihrer genossenschaftl. Grundsätze zu den entgegenkommendsten Bedingungen.

Wir berechnen bei Kreditnahme in laufender Rechnung . . . 5 % und vergüten

auf Sparguthaben für Guthaben in laufender Rechnung . . . 4 %

im Check- und Giro-Verkehr . . . 4 %

Jedes Mitglied kann sich einen Geschäftsanteil von M. 500.— erwerben, worauf, wie schon seit einer Reihe von Jahren eine Dividende von 6 % ausgeschüttet wird.

Der Vorstand.